



„Wir lassen uns das Singen nicht verbieten“ hieß es im vergangenen Jahr auf der Freilichtbühne.

FOTO: GERO HELM

Singen – und zwar alle zusammen

Sängerkreis lädt zu „Musik kann eine Brücke sein“-Konzert auf Freilichtbühne

„Musik kann eine Brücke sein.“ Unvergessen ist dieser fast gleich lautende Titel „Ein Lied kann eine Brücke sein“, mit dem Joy Fleming 1975 am Eurovision Song Contest in Stockholm teilnahm. Damals sprach die Welt noch vom „Grand Prix“. Sie landete nur auf Platz 17, aber das Lied platzierte sich in den Köpfen der Menschen. Bis heute. Eben solche Brücken bauen will der Sängerkreis Wattenscheid mit seinem Konzert in der Freilichtbühne. Am Sonntag, 26. August, ab 16 Uhr (Einlass bereits um 15 Uhr), schlagen sieben Mitgliedschöre und zwei Orchester 90 Minuten lang die musikalische Brücke zu den Besuchern. Der Eintritt ist frei.

Mit den Zuschauern singen

Die Veranstaltung, mittlerweile mit Traditionscharakter, wird wieder in Kooperation zwischen der Bezirksvertretung und dem Sängerkreis Wattenscheid durchgeführt. Wie Sängerkreis-Sprecher Johannes Dries mitteilt, gestalten insgesamt 320 Sänger/innen und Instrumentalisten, „die sich durch ihren Dienst an der Musik für den Fortbestand der Kultur in unserer Region einsetzen“, das Konzert. Den

„... eine Brücke sein. Du kannst darüber gehen, andere verstehen“

Joy Fleming,
Sängerin, Grand-Prix-Teilnehmerin

Anfang und den Schluss des Konzertes sollen und Akteure und Zuhörer gleichermaßen bestreiten. Mit dem Kanon „Es tönen die Lieder“ und „Kein schöner Land“ will Winfried Pentek, Kreischorleiter des Sängerkreises, die Brücke zwischen Musikern und Publikum bauen.

Wie Johannes Dries weiter informiert, geben sich der MGV Glück Auf Höntrop 1872 e.V., der MGV Schlägel und Eisen 1879 e.V., das Akkordeon-Orchester Wattenscheid e.V., die Junge Chorgemeinschaft Wattenscheid 1955 e.V., Singing Sound, die Eppendorfer Liederfreunde 1900, das Mandolin Orchester Fidelitas Günnigfeld, der Frauenchor Höntrop und der Shanty-Chor Wattenscheid e.V. die Ehre. „In Wattenscheid ist erstaunlich viel musikalisches Potenzial

Hören und auch mitmachen

■ **Zu hören** sein werden Stücke wie und aus „Balkanfeuer“, „Starlight Express“, der „Lindenbaum“, „Africa“, „Tanze mit mir in den Morgen“, „Mary Poppins“

und „Fahr’ mich in die Ferne, mein blonder Matrose“.

■ **Aber auch das Mitsingen** der Zuschauer ist sehr erwünscht.

vorhanden“, so Dries. Das sei einmal mehr beim „Day of Song“ deutlich geworden. „Daher ist es auch nicht zu verstehen, dass viele Menschen ihr musikalisches Können nicht öffentlich machen wollen und sich einer Gemeinschaft anschließen“, spricht Dries das Thema „Nachwuchs“ an.

Viel musikalisches Potenzial

Es stelle sich die Frage, „wie Menschen zum Singen und Musizieren bewegt werden können“. Hier seien Bezirksvertretung und Sängerkreis absolut auf einer Linie. Kontinuierlich müsse daran gearbeitet werden, damit die Musik in Wattenscheid nicht eines Tages an Reiz verliert. „Daher ist es einen Versuch wert, mit anderen Sänger/innen gemeinsam im Chor zu singen und zu musizieren. Musik ist eine

der schönsten und effektivsten Arten, Gefühle auszudrücken und zu erleben“, will der Sängerkreis-Sprecher motivieren.

Seit 60 Jahren existiert der Sängerkreis Wattenscheid, der aus der 1925 konstituierten Interessengemeinschaft aller Wattenscheider Männerchöre hervorging. In den Anfängen bildeten elf Männerchöre und ein Frauenchor die Gemeinschaft. Die Aufgaben waren schon damals klar umrissen und haben bis heute nicht an Gültigkeit verloren. Denn so heißt es heute in der Satzung: Der Sängerkreis fördert das „vokale und instrumentale Laienmusizieren in der ehemaligen Stadt Wattenscheid und koordiniert die dazu erforderlichen Maßnahmen“. Heute besteht der Sängerkreis Wattenscheid aus acht Chören und zwei Orchestern. ewi